

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat	„ 1.50	„ 1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr 3.60

pro Monat 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeleitet werden.

Nr. 16.

Donnerstag, 16. Januar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur-
veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:
Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Kurortliche Veranstaltungen	Seite 1
„Die Kronpräsidenten“ im Hoftheater	
(Besprechung)	1/2
Rennergebnisse von Nizza	2/3
Börsenkurse	4

Kleiner Kriegsbericht.

Die Note, die die Delegierten der Balkanstaaten der
türkischen Regierung zu überreichen beschlossen haben,
und in der sie die Aufhebung der Friedenskonferenz an-
kündigen wollen, wird so abgefasst werden, dass sie erst
in Kraft treten soll, falls die Pforte es ablehnt, den Rat der
Grossmächte anzunehmen, wie ihn die Kollektivnote ent-
halten wird.

Die Hoffnungen, dass die Türkei sich den bulgarischen
Forderungen fügen werde, haben sich nicht vermehrt. Die
Delegierten halten eine friedliche Wendung noch immer
nicht für unmöglich, rechnen aber nicht mehr darauf.

Die Dreibundmächte haben es abgelehnt, sich an einer
Plottendemonstration gegen die Türkei zu beteiligen, im

Falle die Türkei es ablehnt, den Rat der Mächte über die
Abtretung Adrianopels zu befolgen.

Nach den amtlich festgestellten Verlustziffern verlor
das bulgarische Heer bisher 234 Offiziere und 21018 Mann
an Toten und 876 Offiziere und 51320 Mann an Kranken
und Verwundeten.



— Der II. Kurhaus-Maskenball findet übermorgen
Samstag in sämtlichen Sälen des Kurhauses statt.

— Eugen d'Albert im Kurhaus. Der Solist des am
kommenden Sonntag im Kurhause stattfindenden
VIII. Cyklus-Konzertes ist der lange hier nicht
mehr gehörte gefeierte Klaviervirtuose Eugen
d'Albert. Für seine Berühmtheit spricht die Tat-
sache, dass der Klavier-Abend des Künstlers am
23. Januar in Berlin im grossen Saale der Phil-
harmonie bei hohen Preisen bereits seit dem 10.
Januar völlig ausverkauft ist, also schon 14 Tage
vor dem Konzerte, ein Fall, der noch nie einge-
treten war. Auch hier gibt sich grosses Interesse
für den Künstler kund und empfiehlt sich daher
baldige Kartensicherung.

— Der I. bunte Faschings-Abend im Kurhaus mit
sehr reichem gewählten Programm ist für Mittwoch
nächster Woche im Kurhause vorgesehen. Die
Vorbestellungsgebühr für nummerierte Plätze beträgt
50 Pfg. pro Platz. Der Kartenverkauf beginnt am
Sonntag, den 19. Januar, 9 Uhr morgens.

— Der Atlas der Stadt Wiesbaden, den der Wies-
badener Stadtarchivar Hofrat Dr. C. Spielmann in Ge-
meinschaft mit dem Stadtbautechniker J. Krake im Ver-
lag der graphischen Anstalt von Karl Ruppert zu Frank-
furt a. M. herausgegeben hat, findet überall die beste
Aufnahme. Oberbürgermeister Dr. v. Ibels schreibt an
Spielmann: „Sie haben sich durch diese auch nach dem

Urteil von Fachmännern durchaus schätzenswerte Arbeit
ein neues grosses Verdienst um die Geschichte der Stadt
Wiesbaden erworben. Für jeden, der sich für den
deutschen Städtebau und besonders für die Baugeschichte
Wiesbadens interessiert, wird dieses Werk eine stets neue
Quelle der Freude und der Belehrung sein.“ Der Ober-
bibliothekar der nassauischen Landesbibliothek, Prof.
Dr. Zedler, selbst ein verdienter Forscher auf dem Ge-
biet der nassauischen Altertumskunde und Geschichts-
forschung, urteilt so: „Sie haben ein hervorragendes
Quellenwerk für die Geschichte Wiesbadens im 19. Jahr-
hundert geschaffen und Ihren zahlreichen Verdiensten
um die Geschichte unserer Stadt die Krone aufgesetzt.“
Regierungspräsident Dr. v. Meister meint, das Werk,
„welches das Material in so übersichtlicher Weise ordnet
und durch schöne Karten zur Anschauung bringt, wird
sicherlich in Kreisen, die für die Pflege heimischer Art
tätig sind und darüber hinaus auch solchen, die sich mit
der Weiterentwicklung und dem Ausbau der Städte be-
lassen, besonderen Anklang finden.“ Und Professor Felix
Genzmer, unser ehemaliger Stadtbaumeister, äussert sich
in einem Brief an Spielmann: „Es wäre lebhaft zu
wünschen, dass von recht vielen Städten solche Mono-
graphien entstanden. In dieser Hinsicht kann Ihr Atlas
vorbildlich wirken. Sie würden eine vorzügliche Grund-
lage für die städtebauliche Wissenschaft bilden.“ So
weit die Urteile von Männern, deren Meinungen be-
achtet werden dürfen. In der Tat ist der gross angelegte,
die Entwicklung des Weichbilds unserer Stadt seit dem
18. Jahrhundert darstellende Atlas namentlich in zwei-
facher Hinsicht von unschätzbarem Wert: als vorbild-
licher Beitrag zur Städtebaukunde, und — zwar vor
allem! — als wichtiges Quellenwerk für die Geschichte
Wiesbadens. Als solches wird das Werk auch der Stadt
selbst, sowohl des überall zuverlässigen textlichen In-
halts als auch des nach Quellenkarten in Archiven und
sonstwo mit peinlichster Gewissenhaftigkeit ausge-
arbeiteten und die Ungenauigkeiten der Unterlagen mög-
lichst ausmerzenden Kartenmaterials wegen von grossem
und dauerndem Nutzen sein.

Fortsetzung auf der 2. Seite.



Hoftheater.

Dienstag, 14. Januar: Erstaufführung: „Die Kron-
präsidenten“, historisches Schauspiel in 5 Akten von
H. Jbsen.

Würdig und tapfer hat der neue Regisseur und
Dramaturg Herr Paul Linsemann seine Arbeit fort-
gesetzt, würdig, weil sie dem grossen Drama eines
grossen Mannes galt, und tapfer, weil er sich an eine
nur schwer zu bewältigende Aufgabe machte. Die tief-
sinnige altnorwegische Heldentragödie ist das Drama
vom Kampf zweier Königsnaturen, jenes von der Natur
zu einer grossen Aufgabe Berufenen und des aus
Neid und kleinlichem Ehrgeiz zu solchem Amt sich
Drängenden.

„Ein Grundgedanke, der Jbsen schon früh beschäftigt
und der bis ins späte Alter in seinem Herzen wohnte,
geht durch das gewaltige Drama: der Eintrachts- und
Einheitsgedanke, einen einigen Norden zu schaffen.
Keine Völker, keine Sippen, eine Kultureinheit, ein
Volk. Der Träger dieser Einheitsidee, die das eigene

Vaterland des Dichters bekanntlich erst vor einigen
Jahren wieder zu schanden machte, ist Hakon, den die
Birkebeiner zum König gewählt, sein Gegner als Kron-
präsident Jarl Skule. Mit unerschütterlichem Glauben,
der etwas von dem naiven Vertrauen des Kindes in sich
trägt, ist Hakon von seinem Königstum erfüllt. Nie ist
ihm ein Zweifel entstanden an der Berechtigung seiner
Würde, an dem Maß seiner Fähigkeiten, und so strahlte
seine Erscheinung beugende, zwingende Macht aus.
Auch das Glück ist auf seiner Seite, das grösste Glück,
das darin besteht, das Recht für sich zu haben. Ganz
anders Skule. Er hat nicht viel mehr als den Ehrgeiz,
sich den Kronreif des heiligen Olaf um die Stirn zu
winden, nennt auch wohl diese und jene Herrschertugend
sein eigen, aber er glaubt nicht an sich. An seinem
Herzen nagen fortgesetzt Zweifel, Zweifel an seiner Be-
stimmung, an seiner Würde, an seinem Mut. So wurde
er grüblerisch und kleinmütig. Trotzdem stachelt ihn
sein Ehrgeiz auf, sich mit Hakon zu messen und ihm
den Thron streitig zu machen. Da offenbart Hakon ihm
seinen Königsgedanken: keine Völker, ein Volk in Nor-
wegen. Skule, in dem Gedanken aufgewachsen, dass
der Herrscher seine Stärke aus dem Zwiespalt der Völker
schöpfen müsse, belächelt anfangs unglaublich Hakons
grossen Plan, dann aber macht er sich ihn heimlich zu
eigen und geht sogar recht energisch an seine Aus-
führung. Zu seinem Erstaunen glückt ihm der erste An-
schlag, den er gegen Hakon führt, vollständig: Hakon
ist geschlagen. Anstatt nun an seine Mission zu glauben,
Kraft aus diesem Erfolg zu ziehen, verfällt Skule wieder
seinen alten Zweifeln. Da trägt ihm zur rechten Stund'

eine Jugendgeliebte seinen Sohn zu, ein junges Bürsch-
chen voll Frohmuth und verlangender Liebe. Ihm ver-
traut Skule sein Innerstes an. Und sein Sohn glaubt
ihm blind, glaubt an Skules Macht und an den Königs-
gedanken, den Skule für seinen eigenen ausgibt. Doch,
seitdem diese Lüge über Skules Lippe ging, ist ihm das
Waffenglück untreu. Selbst der Kirchenraub, den Skules
Sohn beging, indem er den Schrein des heiligen Olaf
herbeischleppte, damit das Volk dem Könige, wie es die
Sitte heisst, am heiligen Schrein huldige, auch dieses
letzte, verzweifelte Mittel kann Skules Königstum nicht
mehr retten. Von Verfolgern hart bedrängt, rettet er
sich, von allen verlassen, in ein einsames Kloster, in das
auch sein Sohn dringt, um den Vater zu schützen. Hier
beichtet Skule dem Sohn, dass er ihn belogen, dass der
Königsgedanke von Hakon stamme. Erschüttert sinkt
der Sohn nieder, doch der Vater richtet ihn wieder auf,
und versöhnt, Hand in Hand, gehen die Beiden auf die
Klosterpforte zu, hinter der ihnen sicherer Tod winkt.
Und über die Leiche Skules hinweg schreitet Hakon, der
wahre König, in die Kapelle, die seine Lieben birgt. Und
ringum läuten alle Glocken.“

Die Grösse, Tiefe und Kraft des imposanten ideen-
und gestaltenreichen Dramas und die kraftvollen, scharf
geschnittenen Gestalten kamen durch geschickte Regie und
gute Darstellung, die mutige Liebe zur Sache zeigte, zur
vollen Wirkung. Mit dem Aufwande grosser szenischer
Mittel bot die Regie stimmungsvolle, farbenkräftige
Bühnenbilder, dekorative Hintergründe, bunte Bewegung
in den Massenszenen, Kirchengesang, Sieges- und Hoch-
zeitsfeiern, alles war mit hohem künstlerischem Fein-

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

27. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Lustspiel-Ouverture N. Gade
2. Melodie A. Rubinstein
3. Fantasie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
4. Delaware-Klänge, Walzer . . J. Gungl
5. Ouverture zu „Phädra“ . . . J. Massenet
6. Lied an den Abendstern aus der Oper „Tanhäuser“ R. Wagner
7. Fantasie aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
8. Lock-Polka Jos. Strauss

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

8 Uhr im Abonnement:

Richard Wagner-Abend

des Kurorchesters.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Vortragsfolge.

1. Eine Faust-Ouverture
2. Vorspiel zur romantischen Oper „Lohengrin“
3. Ouverture zur Oper „Rienzi“
4. Träume, Studie zur Oper „Tristan und Isolde“
Violine-Solo: Herr Konzertmeister A. Schiering.
5. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“
6. Parsifal
a) Vorspiel
b) Karfreitagszauber.

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden.

Die Maskenbälle und Faschings-Veranstaltungen der Kurverwaltung im Jahre 1913

finden an folgenden Tagen statt.

Samstag, den 18. Januar: II. Maskenball.

Mittwoch, den 22. Januar:

I. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 25. Januar: III. Maskenball.

Donnerstag, den 30. Januar:

II. Bunter Faschings-Abend.

Samstag, den 1. Februar: IV. Maskenball.

Dienstag, den 4. Februar: Masken-Réunion.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10610

— Vortragsabend im Rhein- und Taunus-Klub. Der Vortrag des Herrn Lehrer Brunotte über „Hildesheim“ hatte sich eines guten Besuches zu erfreuen. Redner verstand es vortrefflich, den Zuhörern die mittelalterliche Pracht der alten Bischofsstadt, der Stadt der 1000jährigen Rose, in Wort und Bild klar vor Augen zu führen. Keine andere Stadt Deutschlands kann sich einer so stattlichen Zahl (ca. 700) mittelalterlicher Holzhäuser in so vollendeter Architektur rühmen. Der mit grossem Beifall aufgenommene sehr interessante Vortrag wurde von über 100 meist prächtig kolorierten Lichtbildern, deren Vorführung Hr. Ingenieur Tschernig übernommen hatte, erläutert. Der erste Vorsitzende des Klubs dankte Herrn Lehrer Brunotte im Namen des Klubs. Der nächste Vortrag findet am 20. Februar a. c. mit dem Thema „Bosnien und die Herzegowina“ statt, und wird näheres hierüber noch bekannt gegeben.

— Hohe Gäste. Seine Durchlaucht Prinz Heinrich von Schönburg-Waldenburg, Schloss Droyssig, Hotel Rose. Freiherr v. Krauskopf, Georgenborn, Hotel Rose.

— Von der Strassenbahn. Das Fahrpersonal der elektrischen Strassenbahn ist zur Erzielung eines beschleunigten Betriebes angewiesen worden, vor Ankunft an den Haltestellen diese durch Läuten und deutlichen Ausruf zur Kenntnis der Fahrgäste zu bringen. Meldet sich auf diesen Aufruf hin jemand zum Aussteigen, so gibt der Schaffner dem Wagenführer das Signal zum Anhalten an der betreffenden Haltestelle. Meldet sich dagegen niemand und befinden sich an der Haltestelle auch keine Fahrgäste, die mitfahren wollen, so durchfährt der Wagen die Haltestelle. Man verspricht sich von dieser

Maßnahme eine pünktlichere und glattere Abwicklung des Verkehrs.

Kof und Gesellschaft.

Im Befinden des Oberbürgermeisters a. D. Dr. Adickes in Frankfurt a. M. ist eine ganz erhebliche Besserung eingetreten.

Fürst Wolfgang zu Castell-Rüdenhausen, der Senior des Hauses Castell, erblicher Reichsrat der Krone Bayern, ist in Rüdenhausen (Unterfranken) im Alter von 83 Jahren gestorben.

Wissenschaft und Technik.

— Shackletons Pläne. Aus Neu York wird gemeldet: Der bekannte Südpolarforscher Sir Ernest Shackleton gibt bekannt, dass er damit beschäftigt sei, eine neue Expedition in die Polargegend des Südpols vorzubereiten, auf der etwa 3500 Kilometer zurückgelegt werden sollen. Nach seiner Rückkehr will sich Shackleton der Politik widmen.

— 80 Millionen für den Telephondienst. Der Ministerrat in Rom beschloss die Einbringung eines Gesetzes zur Erweiterung und zur technischen wie administrativen Verbesserung des Telephondienstes im ganzen Lande mit einem Kredit von 80 Millionen Lire.

eine Operette zu quittieren, und hier verliessen die meisten stumm und still das Theater, das doch eine so grosse, schöne Tat vollbracht hatte. In den hehren Genuss dieses Abends mischt sich für uns darum das Bedauern, dass eine Bereicherung des Repertoires mit den „Kronpräsidenten“ schwerlich zu erwarten ist.

M.-W.

Kunst und Literatur.

— Kleine Nachrichten. In Rudolstadt plant man den Neubau des Hoftheaters. Die Stadt will den Bauplatz unentgeltlich und 500 000 M. Baukosten hergeben, wovon 400 000 M. später zurückerstattet werden sollen. — Dem herzoglichen Kapellmeister Walter Eichberger an der Hofoper zu Dessau wurde vom Herzog Ernst von Anhalt der Orden für Wissenschaft und Kunst in Gold verliehen. — Die „New Yorker Staatszeitung“ erlässt ein Preisausschreiben für einen modernen deutschen Roman. Der erste Preis beträgt 2000, der zweite 500 Dollars. Die Ablieferungsfrist ist am 1. Oktober 1913. — In Frankfurt a. M. ist der bekannte Musikschriftsteller Carlos Drost, ein Fachmann von reichem Wissen und vielen Beziehungen zu berühmten Gesängskünstlern, gestorben. — Der bekannte Kunstgelehrte Venturi entdeckte in dem Oratorium „Della Morte“ zu Viterbo ein seit 1550 aus Rom verschwundenes herrliches Meisterwerk „Madonna mit Jesuskind“ des berühmten Prärafaeliten Gentile von Fabriano. — Ein Hebbeldenkmal soll in Hamburg errichtet werden.

Heer und Flotte.

— Schwerer Manöverunfall in Britisch-Indien. Bei den Nachtmanövern der englischen Armee in Indien ereignete sich ein schwerer Unfall. Das II. Dorsetshire-Regiment und das II. Lancashire-Regiment marschierten in einem Hohlweg in der Nähe von Poona, als sie plötzlich von einer Schwadron des 26. Kavallerie-Regiments angegriffen wurden. Dieser Angriff kam so unerwartet, dass ein grosser Teil der Mannschaften in die Dornenhecken fiel oder überritten wurde. 80 Mann der beiden Regimenter erlitten schwere Verwundungen und mussten ins Hospital gebracht werden, 108 kamen mit leichten Verletzungen davon.

— Schiffsbewegungen. S. M. S. „Hertha“ ist am 11. Jan. in Alexandrien, S. M. Torpedoboot „Taku“ ist am 11. Jan. in Tschingkiang, S. M. S. „Viktoria Luise“ am 11. Jan. in Barbados, S. M. S. „Leipzig“ am 11. Jan. in Tsingtau eingetroffen.



— Pferderennen zu Nizza, 14. Jan. Prix de la Méditerranée. 4000 Frs. 1. L. de Romanets Grand

— „Korallenkettlin“, das verbotene Drama von Franz Dülberg, hatte bei der ersten öffentlichen Aufführung der Originalfassung, von der bisher nur die beiden ersten Akte gespielt wurden, im Nürnberger Stadttheater einen grossen Erfolg. Der Dichter wurde nach allen Aktschlüssen vielfach gerufen.

— Jubiläumsausstellung in Düsseldorf. Anlässlich der hundertjährigen Zugehörigkeit der Rheinlande zur Krone Preussens plant die Stadt Düsseldorf für 1915 die Veranstaltung einer grossen Jubiläumsausstellung. Es ist eine historische Ausstellung der rheinischen Kunst von Anfang des 18. Jahrhunderts an in Aussicht genommen. Daneben wird eine Ausstellung von Bildern und Skulpturen der jetzt lebenden Düsseldorfer Maler und Bildhauer und ferner eine Ausstellung von Kunst und Kunstgewerbe im Dienste der Frau stattfinden. Hierbei wird sich eventuell die Ausstellung industrieller Zweige, ferner auch eine Gartenbauausstellung anschliessen.

— Das gesetzliche Kostüm. Das Frauenkomitee der Deutschen Bühnengenossenschaft ist mit der Regelung der Kostümfrage, wie sie in dem Entwurf zum sogenannten Reichstheatergesetz vorgesehen ist, nicht einverstanden. Nach diesen Vorschlägen soll die Direktion eines Theaters von der Lieferung solcher Kostüme freibleiben, die dann auch privatim weiter getragen werden können. Das Frauenkomitee greift demgegenüber auf seine eigene frühere Anregung zurück, und hat eine Eingabe an die Regierung gemacht, in der der Gesetzgeber gebeten wird, dem Direktor eines Theaters sämtliche zur Aufführung eines Bühnenwerkes erforderlichen Kleidungsstücke zu liefern; bei historischen Kostümen auch den dazu gehörigen Schmuck und die Perücken.

gefühl und einem Hand in Handgehen mit des Dichters Ideen geschaffen.

Das Bild jugend-männlicher Kraft, die Lohengringgestalt war Herr Albert als Hakon wohl, auch gelang ihm die Energie, mit der er Skules Herrschermaxime vom Thron zurückwies, sowie der Ausdruck des Herrscherswillens und des Glaubens an das Gottesgnadentum des Königs, aber die hingebende Empfindung und die seelenvollen Töne der Königin gegenüber fehlten. Das Schwanken zwischen Ehrgeiz und Zweifel bei Skule traf Herr Leffler glänzend, nur blieb er durch seine bekannten sprachlichen Unarten oft unverständlich; aber die ganze so überaus schwierige Rolle war durch Intelligenz belebt und für den Reichtum der Affekte wandte er seine grosse Kunst erfolgreich auf. Die interessanteste Aufgabe, das menschliche Ungeheuer, das immer Hass und Verderben säet, den Bischof zu verkörpern, löste Herr Legal, dieser kluge und feine Darsteller, mit dem Aufwand all der vielen künstlerischen und technischen Mittel, die ihm zu Gebote stehen. Die furchtbare Sterbeszene dieses Riesenintriganten, wie er mit souveränem Hohne sündigte, mit Himmel und Hölle spielte, das war eine vornehme Leistung, die meisterlich gewesen wäre, wenn er hier und da weniger Komik hineingebracht hätte. Viel rührende Lieblichkeit, Frauenwürde und weibliche Demut besass die Königin des Fräul. Gaby. Recht eindrucksvoll brachten auch die Damen Bleibtreu (Ragnild) und Eichelshelm (Sigrid) ihre Rollen zur Geltung; den übrigen sei ein Wort der Anerkennung nicht versagt, denn sie alle gaben das Beste zum Gelingen des wertvollen Abends. Nur das Publikum spielte seine Rolle schlecht, es hat ja sonst so fleissige Hände, wenn es gilt, über einen Schwank oder

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 17. Januar.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Walzer- und Operetten-Abend
des Kurorchesters.

Samstag, den 18. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

8 1/2 Uhr in sämtlichen Sälen:

II. Maskenball

Karnevalistische Dekoration sämtlicher Säle.

Drei Ballorchester.

Saal-Öffnung 7 1/2 Uhr.



Anzug: Masken-
kostüm oder Ball-
toilette (Herren
Frack oder
Smoking) mit
karnevalistischem
Abzeichen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr zu lösen): 2 Mk.; Nicht-Abonnenten: 4 Mk. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten zu 1.50 Mk. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnenten-Karte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Sonntag, den 19. Januar.

11 1/2 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VIII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**,
städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr **Eugen d'Albert** (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Haydn-Variationen Johannes Brahms
2. Konzert in G-dur für Klavier und Orchester Ludwig van Beethoven
Herr d'Albert.

— Pause. —

3. Symphonie in G-moll Wolfgang Amadeus Mozart

- a) Allegro molto.
- b) Andante.
- c) Menuetto allegro.
- d) Finale: Allegro assai.

4. Solostücke für Klavier:

- a) Nocturne, op. 9 Nr. 3 Frédéric Chopin
- b) Ballade, op. 47 Herr d'Albert.

5. Ouverture Leonore Nr. 3 Ludwig van Beethoven

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Konzertflügel: C. Bechstein.

Alleinvertreter: Ernst Schellenberg, gross Burgstrasse 9, hier.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 20. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 21. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 22. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters in der Wandelhalle.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im grossen Saale:

I. Bunter Faschings-Abend.

Mitwirkende:

Die Herren: **Hans Frey**, Grosshofschauspieler a. D. und Vortragsmeister vom ehem. von Wolzogen-Theater in Berlin.

Georg Kaiser vom Metropol-Theater in Berlin.

J. Elmer Spyglas, Chansonnier.

Die Damen: **Gertrude Berry**, Vortragskünstlerin.

Fr. Lisa Bund, Operettensängerin am Mainzer Stadttheater.

Fr. Mathilde Einzig, Vortragskünstlerin zur Laute, vom Schauspielhaus Frankfurt a. M.

Am Flügel: Herr Kapellmeister **Albert Mischoel**.

Das Parkett des grossen Saales ist als Restauration eingerichtet.

Logensitz: Mk. 2.50, Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe: Mk. 2.—, 3. bis letzte Reihe u. Ranggalerie Mk. 1.50, Ranggalerie Rückseite Mk. 1.—, Nichtnumerierter Tischplatz im Parkett Mk. 1.50.

Die Damen werden gebeten, im Parkett ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 23. Januar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement:

Symphonisches Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 13. Jan.	Dienstag, 14. Jan.	Mittwoch, 15. Jan.	Donnerst., 16. Jan.	Freitag, 17. Jan.	Samstag, 18. Jan.	Sonntag, 19. Jan.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	Ab. C Tristan und Isolde. Herr Prof. Dr. von Bary als Gast.	Ab. B. Die Kronpräsidenten.	Ab. A. Undine.	3 Uhr. Volkspreise. Die Dienstboten. Die Puppenfee. 7 Uhr. Ab. D. Figaros Hochzeit.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	Die goldene Geliebte.	Mein alter Herr.	Neuheit: Morituri.	Nachm. 3 1/2 Uhr. Die fünf Frankfurter. Abends 7 Uhr. Morituri.
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	Erstes Gastspiel der Liliputaner-Truppe vom Luna Park in Berlin.	Gastspiel der Liliputaner.	Gastspiel der Liliputaner.	4 und 8 Uhr: Gastspiel der Liliputaner.
8 1/4 Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	Kinder amüsiert euch.	Berlin wie es weint und lacht.	Der Herrgott- schnitzer von Ammergau.	—

Matin (A. Chapman), 2. Piece d'Or, 3. Almondell.
Ferner: Masinissa, Tournebut III, Kadjar. 100:10;
28, 18:10. — Prix Massena. 5000 Frs. 1. Veil-
Picards Memnon (Parfremont), 2. Upholsterer,
3. Bélisaire II. Ferner: Le Musicien. 25:10; 14,
12:10. — Prix des Roses. 5000 Frs. 1. James
Hennessys Benny Gloe (A. Carter), 2. Clarisse Har-
lowe, 3. Novelty. Ferner: Heros II. 34; 10; 16,
25:10. — Prix de Deux Golfes. 4000 Frs. 1. Ch.
Kohlars Camyre (F. Williams), 2. Le Potache,
3. Balagan. Ferner: Reporter, Montagnard, Isinboy,
Rosshampton, Bruges. 114:10; 25, 17, 17:10.

Neues vom Tage.

— Chinesische Stimmrechtlerinnen. China hat unter
anderen Errungenschaften des Westens auch die Suffra-
getten englischer Prägung übernommen. Eine Abord-
nung von diesen temperamentvollen Damen machte, nach
einem Peking Telegramm der Korrespondenz des
Fernen Ostens vom 13. Jan., jüngst dem Vorsitzenden

der Gesetzgebenden Versammlung in seinem Amtszimmer
in Peking einen Besuch. Da die reizenden Geschöpfe
glaubten, der Präsident erzeige ihnen wichtigen Persön-
lichkeiten nicht die gebührende Achtung, schlugen sie in
seinem Amtszimmer alles kurz und klein und stellten ihm
zum Abschiede liebenswürdig in Aussicht, sie würden
nach drei Tagen mit Dynamitbomben wiederkommen,
wenn bis dahin die Gesetzgebende Versammlung ihren
Wünschen nicht willfahrt hätte. Die Peking böse Welt
fügt hinzu, die Gesetzgebende Versammlung sei seitdem
beschlussunfähig. Das ist richtig. Aber „seitdem“ ist
diesmal doch nicht „wegen dem“. Sehr viele Abgeord-
nete sind zur Betreibung ihrer Wahl zum endgültigen
Reichstage in die Provinzen gereist, sodass das zur Be-
schlussfähigkeit nötige „Quorum“ — so heisst es bei den
Chinesen — die Zweidrittelmehrheit der Gewählten,
nicht zustande kommt. Der Vorsitzende der Gesetz-
gebenden Versammlung hat darum bei Juanschikai
Zwangsmassregeln gegen die pflichtvergessenen Land-
boten beantragt.

— Der Erfinder der Gesellschaftsreisen. Frankreich
darf den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, durch Ver-
anstaltung von Gesellschaftsreisen den Erholungsbe-
dürftigen, die in der heissen Jahreszeit auf dem Lande

Ruhe suchen, ihre Reisepläne erleichtert und verbilligt zu
haben. Die Gewohnheit dieser Erholungsreisen reicht
bis zur Regierung Ludwig XIII. zurück; der erste, der
sie später in der Form von Gesellschaftsreisen organi-
sierte, war Théophraste Renaudot, der in der Rue du
Coq in Paris ein Bureau hatte, das vier Schalter aufwies.
An dem einen konnte man sich auf die „Gazette de
France“ abonnieren, an dem zweiten Inserate aufgeben,
an dem dritten wurde Geld auf Pfänder verliehen, und
der vierte endlich war für Vermittlung von bequemen
„Reisegelegenheiten“ bestimmt. Die Reise der Leute, die
in jener Zeit etwas auf sich hielten, bestand in einer
Rundfahrt über die Strecke Paris-Orleans-Saint Etienne-
Lyon-Dijon-Paris. Sie dauerte 20 Tage und kostete
300 Livres, wofür die Agentur Renaudot Kost und Ver-
pfllegung bot und für die Stellung von Relais Sorge trug.
Besagte Agentur gab ihren Schutzbefohlenen darüber
hinaus die beruhigende Versicherung, dass die Postillone
genügend bewaffnet seien, um bei Raubüberfällen erfolg-
reichen Widerstand leisten zu können.

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft für

: Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;

Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;

Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;

Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
von 9 bis 1 Uhr

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

!!! Für die Herren Ärzte !!!

Erstklassige, alteingeführte Kurpension sucht mit einem oder mehreren Ärzten gegen Gewinnbeteiligung in Verbindung zu treten wegen Aufnahme von Kurgästen. Jede Diät wird nach Vorschrift aus anerkannt guter Küche verabreicht. 10800

Angebote unter „Kurpension“ an die Exped. ds. Bl.



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechtheden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz. Eingang: Mühlgasse 2.

Fechtsunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.

Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.

Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Dampfer-Expeditionen

des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 11. bis 18. Jan. 1913:

Ab Bremerhaven:	D. Brandenburg	14.	Jan.	nach Galveston über Philadelphia
	Friedrich der Grosse	15.		Australien
	Rhein	16.		Baltimore
	Barbarossa	18.		New York
	Sierra Ventana	18.		Lapata
	Ingbert	18.		Lapata
	Olivant	18.		Australien
Ab Marseille:	Prinz-Regt. Luitpold	15.		Alexandrien über Neapel
Ab Alexandrien:	Prinz Heinrich	15.		Marseille über Neapel
Ab Yokohama:	Coblenz	16.		Sydney über Hongkong u. Neu-Guinea

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Kaiser Wilhelm II.	nach New York	8. Jan.	von Cherbourg
Seydlitz	Cuba	9.	Bishop-Rock passiert
Graigvar	Brasilien	10.	von Bremerhaven
Köln	in Bahia	9.	in Bahia
Crefeld	von Lissabon	9.	von Lissabon
Therapia	Dover passiert	9.	Dover passiert
Strathgyle	in Santos	8.	in Santos
Sierra Nevada	Lapata	9.	von Boulogne
Gneisenau	Australien	9.	in Sydney
Derfflinger	Ostasien	9.	von Genua
Goeben	10.	in Hongkong	in Hongkong
Prinz Eitel Friedrich	Genua	9.	von Cuxhaven
Berlin	Bremen	9.	Vellas passiert
Barbarossa	10.	in Bremerhaven	in Bremerhaven
Alster	8.	von Galveston	von Galveston
Gotha	10.	in Bremerhaven	in Bremerhaven
Aachen	8.	St. Vincent passiert	St. Vincent passiert
Bonn	8.	von Funchal	von Funchal
Roon	9.	Gibraltar passiert	Gibraltar passiert
Göttingen	8.	in Bremerhaven	in Bremerhaven
Cassel	9.	von Port Said	von Port Said
Prinzess Alice	Hamburg	8.	von Genua
Prinz Heinrich	Alexandrien	8.	von Marseille
Prinz-Regt. Luitpold	Marseille	8.	von Alexandrien
Schleswig	Alexandrien	9.	in Alexandrien
Manila	Singapore	9.	von Rabaul

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse)

(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne Pension. Angenehmer Winteraufenthalt bei mässigen Preisen. vorzögl. Küche, jede Diät, Garten, Balkon, Zentralheizung, elektr. Licht, Telefon 558, Bäder im Hause. 10801

Hofphotograph C. H. Schiffer

Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.

am Taunustrasse 24.

— Telephon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 16. Januar 1913.

17. Vorstellung.

24. Vorstellung. Abonnement C. Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben. Einmaliges Gastspiel des Kammer-sängers Herrn Prof. Dr. von Bary von der Königl. Hofoper in München.

Tristan und Isolde.

Handlung in 3 Aufzügen v. R. Wagner.

* * * Tristan: Herr Kammer-sänger Prof. Dr. von Bary als Gast.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Donnerstag, den 16. Januar 1913.

Kinder amüsiert Euch.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten von Oskar Engel. Musik von Fritz Hartmann.

Personen.

August Schumann, Rentier M. Deutschländer

Adele, seine Frau Ella Wilhelmy

Ursula, sein Mündel-kind Marg. Hamm

Tönnchen, Inhaber eines Garten-etablissemens in Friedrichshagen Max Ludwig

Elvira, seine Frau Fr. Heuberger

Winkler, Schumanns Sekretär Emmo Christ

Don Stefano d'Alvadorez Alfred Dannert

Mieze Jäger, Inhaberin einer Bar Rita Ramin

Dennewitz, Winkler's Freund Bernd Kowalski

Lademann Ed. Heuberger

Pannemann Adolf Willmann

Schumanns Freunde

Lehmann, Schlächtermeister C. Bergschwenger

Frau Lehmann Ottilie Grunert

Fritz, beider Sohn Alfred Hoffmann

Jean, Kellner Heinz Berton

Portier Fr. Katzmann

Gäste in Friedrichshagen. Kellner.

Der 1. Akt spielt in Friedrichshagen bei Berlin, der 2. Akt in der Bar bei Mieze Jäger, der 3. Akt in einem Hotel-Restaurant in Berlin.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Straussfedern-Manufaktur

: Blanck :

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotal)

empfiehlt gemütl. Winter-Aufenthalt bei ermäss. Preisen. Aller Komfort. Fernsprecher 1759.

10715 Deutscher Offiz.-Verein.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 16. Januar 1913.

Dutzend- und Fünfsitzerkarten gültig.

Die goldene Geliebte.

(Der Reiterbusch.)

Schauspiel in 3 Akten von Daris Nicodemi. Deutsche Bearbeitung von Paul Block.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Personen.

Claude Leblanc H. Nesselträger

Suzanne Leblanc Elise Hermann

Die Gräfin von Saint-Servan Frida Saldern

Henry von Saint-Servan, ihr Sohn Rudolf Bartak

Die Herzogin von Frontenac Sofie Schenk

Isabelle von Frontenac, ihre Enkelin Elsa Erler

Charles Latrille Walter Tautz

Flavigny Ludwig Kepper

Raoul Willy Ziegler

Dick Henrys Nicolaus Bauer

Raymonde, Freundin Isabelles Käte Ruf

Juliette, Freundin Isabelles Angelica Auer

Blavin, Fechtmeister Georg Rücker

Mignet, Notar Ernst Bertram

Jacques Etienne Reinhold Hager

Bernard Willy Langer

Didier, Haushofmeister Carl Graetz

Auguste, Henrys Kammerdiener Willy Schäfer

Ein Groom Margar. Peters

Das Stück spielt in unserer Zeit der 1. Akt bei der Gräfin von Saint Servan in Neuilly, der 2. bei Claude Leblanc in Paris in der Rue Vivienne, der 3. in einem Pariser Hotel.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Bibliothek.

— Aus den letzten uns vorliegenden Heften der Neuen Musik-Zeitung (Stuttgart-Leipzig) müssen als besonders wertvoll hervorgehoben werden die Aufsätze: «Zur Textfrage von Mozarts Don Juan» von Heinemann und Mörike über «Don Juan-Uebersetzungen». In einem Artikel «An Hugo von Hoffmannsthal» tritt Hans Schilling-Ziemenssen (München) für den Dichter des neuesten Strausschen Werkes ein. In Heft 5 findet man eine kritische ausführliche Besprechung der Wagnerschen Klavierauszüge der Originalverleger von August Richard, in Heft 6 u. a. einen sehr interessanten Aufsatz über «Moderne Operntexte» von Dr. W. Aron (Breslau). Diesem Heft liegt als Kunstbeilage ein nach dem Leben gezeichnetes Porträt von Armin Reumann in München Max Regers bei. Viel aktueller Stoff, Berichte und Besprechungen, Auseinandersetzungen (z. B. über den Düsseldorfer Verband konzertierender Künstler), ferner einige ausgewählte Musikbeilagen und auch interessantes Bildmaterial, geben der bekannten, sehr zu empfehlenden und unter den Musik-Zeitungen obenan stehenden Zeitschrift den modernen, lebendigen Ton. — Probehefte versendet kostenlos der Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart. G.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-Büro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 15. Januar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.

	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	254 1/2	253 5/8
Disconto Commandit	188 5/8	188 1/2
Dresdner Bank	157 1/4	156 7/8
Phönix Bergw.	264 5/8	265 1/4
Bochumer Gußstahlw.	217—	217 1/2
Deutsch-Luxemb. Bergw.	167 3/4	167 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	197 3/4	198—
Harpener Bergb.	194 1/2	194 1/2
Paketafahrt	160 1/2	159 5/8
Nordd. Lloyd	123 1/4	123 1/4

Londoner Börse.

	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	108 3/8	107 1/8
Canada Pacific	248 1/8	246 1/2
Erie Common	32—	31—
Missouri Common	28—	26 7/8
Reading Common	84 3/4	83 1/4
Rock Island Common	23 7/8	23 5/8
Southern Pacific	108 3/4	109—
Southern Railway Common	28—	27 5/8
Union Pacific Common	163—	160 1/4
Steel Common	65 1/2	63 3/4
Amalgamated Copper	73 5/8	72 3/4
Anaconda Copper	7 3/4	7 1/2
Rio Tinto	72 1/8	71 1/2
Goldfields Cons.	3 9/32	3 1/4
Eastland Prop.	2 15/16	2 15/16
Chartered	1 11/32	1 11/32
Debeers	21 5/16	21—
Premier Diamond	12 1/8	12 1/8

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. Januar 1913

Ackerknecht, Hr.	Sächsischer Hof	Horst, Hr. Dipl.-Ing., Aarstadt	Wiesbadener Hof	Rudersdorf, Hr. Kfm., Herborn	Grüner Wald
Aniowitsch, Fr., Leipzig	Palasthotel	Huysen, Fr. m. Sohn, Iserlohn	Metropole u. Monopol	Rütgers, Hr. Kfm., Gräfrath	Einhorn
Arendt, Hr. Inspekt., Misdroy	Hotel Vogel	Iversen, Hr. Schriftsteller u. Fr., München	Prinz Nicolas	Rupp, Hr. m. Fr., Obertshausen	Taunusstrasse 32
Armbruster, Hr. Kfm., Emmendingen	Hotel Vogel	Jacob, Fr. Prof., Tübingen	Frankfurter Hof	Schade, Hr. Kfm., Chemnitz	Einhorn
Astenfeld, Hr. Fabrik., Velbert	Nonnenhof	Jacobus, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Schaeblow, Hr. Medizinalpraktikant, Magdeburg	Kuranstalt Dr. Schloss
Bade, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Epple	Jakoby, Hr. Kfm., Aschaffenburg	Einhorn	Schäfer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Baltzer, Hr. Stadtbaumstr., Merzig	Friedrichstr. 31	Joachim, Hr. Kfm., Beuthen	Grüner Wald	Schäfer, Fr.	Sächsischer Hof
Bednarczyk, Fr., Berlin	Prinz Nicolas	Kahlert, Hr. Kfm., Eisenach	Hotel Vogel	Schlick, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald
Besenbruch, Hr. Kfm., Elberfeld	Wiesbadener Hof	Kanzow, Hr. m. Fr., Freiburg	Biemers Hotel Regina	Schneider, Hr. Kfm., Saargemünd	Einhorn
Bick, Hr. Kfm., Pforzheim	Reichshof	Keller, Fr., London	Villa Frank	Se. Durchlaucht Prinz Heinrich von Schönburg-Waldenburg	Hotel Rose
Blümner, Hr. Architekt, Mühlhausen	Zwei Bücke	Kenner, Hr. Kfm., Weinbach	Reichshof	u. Bed., Schloss Droyssig	Central-Hotel
Blum, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Berg	Kessel, Hr. Kfm., München	Grüner Wald	Schuckmann, Hr., Charlottenburg	Sendig-Eden-Hotel
Buchwald, Hr. Stabsarzt, Dieuze	Pension Schumann	Kieselbach, Hr. Kfm., Krefeld	Wiesbadener Hof	Schull, Fr. m. Tochter, Birkendorf	Wiesbadener Hof
Bushanan, Hr. m. Fr.	Privat-Augenklinik	Kinsberg, Hr. Kunstmaler, Cronberg	Wiesbadener Hof	Schulte, Hr., Cronberg	Zur Stadt Biebrich
Buttmann, Hr. Oberst, Berlin	Frankfurter Hof	Klingler, Hr. Prof., Berlin	Sächsischer Hof	Schumann, Hr., Camberg	Hotel Viktoria
Buttmann, 2 Fr., Berlin	Frankfurter Hof	Knittel, Hr. Kfm., Loch	Wiesbadener Hof	Schupp, Hr., Niederselters	Zur Stadt Biebrich
Byrrkind, Hr., Berlin	Wiesbadener Hof	König, Hr., Eisenbach	Nonnenhof	Schweizer, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt	Hotel Happel
Chopard, Hr. Prof., Giessen	Nassauer Hof	Körner, Fr., Letmathe	Zur Stadt Biebrich	Selkin, Hr., New-York	Schwarzer Bock
Churgin, Fr., Kieff	Pariser Hof	Korte, Fr., Letmathe	Pariser Hof	Simons, Hr. Rektor, Honnef	Hospiz z. hl. Geist
Coeler, Hr. Fabrik., Elberfeld	Sanatorium Dr. Schütz	Kowarsky, Fr. Kfm., Wilna	Weisses Ross	Söltner, Hr. Kfm., Dresden	Grüner Wald
Czarniawski, Hr. m. Sohn, Wien	Hotel Union	Kraemer, Hr. Kfm., Danzig	Hotel Bender	Sottner, Hr. Kfm., Lahr	Reichshof
Demetrian, Hr. Dr., Bukarest	Nassauer Hof	Krämer, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz	Reichshof	Spelz, Hr. Kfm., Aachen	Hotel Krug
Devera, Fr. Opernsänger, Dortmund	Quisisana	Freiherr von Krauskopf m. Tocht., Georgenborn	Rose	Staubach, Hr. Kfm., Schlierbach	Westfälischer Hof
Dickmann, Hr. Kfm., Linz	Taunushotel	Kronenberger, Hr. Baumeister, Schiffweiler	Friedrichstr. 31	Staud, Hr. Geh. Baurat, Köln	Hotel Fuhr
Graf zu Dohna, Hr. Oberleutn., Hof Geismar	Wilhelmsheil-Anstalt	Küpfender, Hr. Ing., Köln	Wiesbadener Hof	Steenhard, H., Berlin	Central-Hotel
Duisberg, Hr. m. Fr., Ueberdingen	Zimmermannstr. 8	Kuhsank, Hr., Alzei	Sonne	Stein, Fr., Berlin	Imperial
Eckhaus, Hr. Kfm., Nürnberg	Hotel Krug	Kusserow, Hr. Kfm., Leipzig	Einhorn	Sternau, Hr. Kfm., Köln	Metropole und Monopol
Edinghaus, Hr., Koblenz	Hotel Union	Lamp, Hr. Kfm., Danzig	Central-Hotel	Steyerthal, Fr., Hildesheim	Prinz Nicolas
von Einem, Hr. Ing., Hannover	Kaiserbad	Lang, Hr. Kfm., Neuwied	Hotel Krug	Stieler v. Heydekamp, Fr., Pankow-Berlin	Goldener Brunn
Eisbach, Hr. Kfm., Karlsruhe	Hotel Krug	Lannick, Hr. Kfm., Stuttgart	Grüner Wald	Stöhr, Hr. Kfm., Frankfurt	Grüner Wald
Ellenberger, Hr. Kfm., Cusel	Grüner Wald	Laubinger, Hr., Frankfurt	Sonne	Stolle, Fr., Essen	Zwei Bücke
Ermekeil, Fr., Bonn	Kaiserbad	Laufenberg, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Krug	Streithoff, Hr. Kfm., Köln	Hotel Vogel
Ermekeil, 2 Fr., Bonn	Kaiserbad	Lende, Fr., B.-Büdingen	Union	Striener, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
von Eschwege, Fr. Baronin m. Tocht. u. Jungf., Kassel	Wilhelmsheil-Anstalt	Lenlaub, Hr. Kfm., Weilburg	Einhorn	Sulzer, Hr. Kfm., Mannheim	Einhorn
Ettich, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Lewit, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof	Swertz, Fr., Emmerich	Nassauer Hof
Euen, Hr.	Michelsberg 1	Lilienfeld, Hr. Assistent an der kgl. Gemäldegalerie Dr.	Kuranstalt Dr. Abend	von Tesmar, Hr. Geh. Med.-Rat, Limburg	Prinz Nicolas
Everz, Hr. Krim-Kommissar, Frankfurt	Wiesbadener Hof	's Grafenbache	Kl. Burgstrasse 4 II	Thompson, Hr., London	Weisses Ross
Fade, Hr. Direkt., Frankfurt	Nassauer Hof	Liman, Hr. Leutnant, Berlin	Grüner Wald	Tubacke, Hr. Kfm. m. Fr., Hannover	Wiesbadener Hof
Fassbender, Fr., Hagen	Weisses Ross	Linsinger, Hr. Kfm., Hannover	Privathotel Intra	Tuma, Fr. Rentn., Dresden	Schwarzer Bock
Fischer, Hr. Pfarrer, Katzenelnbogen	Hotel Berg	Lokschin, Hr. Kfm., Lamsanne	Central-Hotel	Ulbrich, Hr. Kfm., Köln	Nonnenhof
Fischer, Hr. m. Fr., Weisenbachfabrik i. Murgtal	Rose	Luchie, Hr. Stadtrat, London	Grüner Wald	Vetter, Hr., Schierstein	Sonne
Fleck, Hr. Kfm., M.-Gladbach	Grüner Wald	Luchting, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Vienken, Hr. Architekt, Rotthausen	Friedrichstr. 31
Flecken, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Massermann, Hr. Kfm., Alzei	Hotel Krug	Voorwalt, Hr. Kfm., Düsseldorf	Reichspost
Fleischmann, Hr. Dr., Ludwigshafen	Grüner Wald	Mayer, Hr. New York	Kaiserhof	Voute, Hr. m. Fr., Haarlem	Villa Helene
Frabhardt, Hr., Camberg	Stadt Biebrich	Meister, Hr. Kfm., Frankfurt a. M.	Grüner Wald	Wagner, Fr., Köln	Prinz Nicolas
Franke, Hr. Kfm., Düsseldorf	Grüner Wald	Meiken, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Wagner, Hr. Fabrikant, Merzig	Metropole und Monopol
Frankenthal, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Mendershausen, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Walfer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald
Freibott, Hr. Wirkl. Geh. Kriegsgerichtsrat	Kaiserbad	Menzel, Hr. Bürgermeister m. Fr., Linz	Taunus-Hotel	Wallerstein, 2 Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof
Friedmann, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald	Meyer, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Walliere, Fr., Hannover	Hansa-Hotel
Frommelt, Hr. Kfm., Frankfurt	Nonnenhof	Meyer, Hr. Kfm., Neuwied	Reichspost	Wasservogel, Hr.	Sächsischer Hof
Fürner, Hr. Kfm., Neuss	Hotel Fuhr	Michaelis, Hr. Kfm., Berlin	Palast-Hotel	Weinberg, Fr., Giessen	Hotel Epple
Funkhausen, Hr. Direkt., Königswinter	Wiesbadener Hof	Middaugh, Hr., Brasilien	Biemers Hotel Regina	Weinland, Hr., Frankfurt	Villa Frank
Gabbing, Hr. Kfm., Eisenbach	Stadt Biebrich	Monson, Fr., Frankfurt a. M.	Nassauer Hof	Weydekamp, Hr. m. Fr., Iserlohn	Metropole und Monopol
Gabbing, Hr., Eisenbach	Stadt Biebrich	Morgen, Hr. Kfm. m. Bed., Berlin	Europäischer Hof	Wiegert, Hr., Köln	Europäischer Hof
Gartzen, Hr., Köln	Wiesbadener Hof	Moritz, Hr. Kfm., Frankfurt a. M.	Einhorn	Wild, Hr. Kfm., Hannover	Hotel Happel
Gebhardt, Hr., Eltville	Prinz Nicolas	Morsbach, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald	Williams, Hr., Berlin	Wiesbadener Hof
Geffroy, Hr. Kfm. m. Fr., Hanau	Hotel Krug	zur Mühlen, Hr. Ingenieur, Haag	Nassauer Hof	Winogradsky, Hr. Dipl.-Ing., Charkoff	Bellevue
Gehring, Hr. Stud. med., Aachen	Europäischer Hof	Müller, Hr. Kfm., Eisenbach	Zur Stadt Biebrich	Wippmann, Hr. Kfm., Meran	Grüner Wald
Gesswein, Hr. m. Fr., Celle	Gutenbergsplatz 1	Müller, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Hotel Epple	Wittich, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Hotel Vogel
Goedenooen, Hr. Bankdirektor m. Fr., Hilversum	Rose	Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt a. M.	Hotel Berg	Wolf, Hr. Kfm., Charlottenburg	Central-Hotel
Goetz, Hr. Kfm., München	Westfälischer Hof	Neirath, Hr. Kfm., London	Metropole und Monopol	Woltzack, Hr. Kfm., Hannover	Grüner Wald
Götz, Hr. Kfm., Worms	Hotel Epple	Neufeld, Hr., Berlin	Europäischer Hof	Woltmann, Hr. Kfm., München	Nonnenhof
Götz, Hr. Kfm., Johannisberg	Sächsischer Hof	Neumark, Hr. Kfm., Fürth	Grüner Wald	Worringer, Hr. Kfm., Köln	Europäischer Hof
Goldschmidt, Hr. Kfm., Speyer	Zur guten Quelle	Nietmann, Fr., Düsseldorf	Sächsischer Hof	Zins, Hr., Eschenrot	Sonne
Goldschmidt, Hr. Kfm., Frankfurt	Kapellenstr. 7	Nikolaus, Hr. Fahrrieh, Metz	Wilhelmsheilanstalt	Zubrod, Hr. Kfm., Offenbach	Hotel Krug
Grassmann, Hr. Gastwirt, Weisel	Zur neuen Post	Oberländer, Fr., Nastätten	Zur guten Quelle		
Gropp, Hr. Dir., Zuckack	Kaiserhof	Oehler, Hr. Hauptmann, Marienburg i. Westpr.	Pension Humboldt		
Grünbaum, Hr. Kfm., Kassel	Grüner Wald	Oelkers, Hr. Kfm., Hamburg	Grüner Wald		
Grundtke, Hr. Kfm., Stuttgart	Hotel Krug	Petzal, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof		
Gutheyer, Hr. Kfm., Cusel	Grüner Wald	Pflanz, Hr., Eisenbach	Zur Stadt Biebrich		
Haas, Hr. Gutsbes., Henriettenthal	Grüner Wald	Philipse, Hr. m. Fr., Antwerpen	Prof. Pagenstechers Augenklinik		
Hahn, Hr. Kfm., Hamburg	Reichshof	Popoff, Hr., Briansk	Aegir		
Hahn, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Popove, Fr., Orlovi	Aegir		
Halle, Hr. Kfm., Köln	Kuranstalt Dr. Schloss	Pories, Hr. Kfm., München	Central-Hotel		
Hannes, Hr. Kfm., Berlin	Metropole u. Monopol	Practorius-Perk, Fr., Amsterdam	Müllerstrasse 9		
Hapig, Fr. Rent., Hohenthurm	Taunus-Hotel	Prenzlau, Fr. m. Sohn, Hamburg	Metropole und Monopol		
Hemeling, Hr. Seesoldirektor, Göttingen	Viktoria	Qnendt, Fr. Bürgermeister, Zapfengrund	Goldener Brunnen		
Hermann, Hr. Kfm., Aachen	Grüner Wald	Rath, Hr. Dr., Berlin	Wiesbadener Hof		
Herrmann, Hr., Herzfelde	Englischer Hof	Reher, Hr. Kfm., Berlin	Grüner Wald		
Herzog, Hr., Berlin	Metropole u. Monopol	Riss, Hr. Kfm., Karlsruhe	Grüner Wald		
Hildmann, Hr., Frankfurt	Sächsischer Hof				
Hillenbrand, Hr. Beigeordneter, Linz	Taunus-Hotel				
Hirschfeld, Hr. Kfm., Berlin	Europäischer Hof				
Hofmann, Hr., Bogel	Friedrichstr. 31				

Bericht über die Fremdenfrequenz.

Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur-gäste	Zusammen
Bis 13. Januar	2 938	2 962	5 900
Am 14. Januar	303	58	361
Zusammen	3 241	3 020	6 261

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Grössere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. — Teleg.-Adr. Quisisana Wiesbaden.

Wiesbadener Kleider-Klinik

Nerostr. 12 und Westendstr. 32

Telephon 1570

Telephon 1570

Chemische Wäscherei, Färberei, Dekatier- und Imprägnier- (wasserdicht) Anstalt.

Neuestes Verfahren für Herren- und Damen-Garderobe in zertrenntem und unzertrenntem Zustande unter Garantie.

Aufbügeln, Modernisieren und neue Einfütterungen.

10683

Winkelmann & Wilkes.



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

10613

Telephon 17.

Wiener Herren- und Damenschneiderei

in modernem Stil. 10419

Frack-Verleih-Geschäft

von J. Riegler

befindet sich im Hotel Grüner Wald, gegenüber dem Ratskeller.

Telephon 3420.

Jung verh. Kellner sucht kom. Saison Stell. als Restaurant- oder Rechnungskellner. Frau als Wäschebeschiesserin oder erste Plätterin. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Offerten erb. Arthur Heussner Hotel zum Löwen, Probstzella i. Th.

New York **STEINWAY** London
Flügel und Pianinos

Lager und Verkauf in Wiesbaden:
Ernst Schellenberg, Gr. Burgstr. 9.

Verkauf:
Berlin, Königgrätzerstrasse 6.
Hamburg, Jungfernstieg 34. 10659 8

Residenz-Hotel u. Badhaus Wiesbaden, Wilhelmstr. 35

Familien-Hotel I. Ranges. Ca. 70 Betten. Zimmer von 3 Mark an — Pension — Thermalbäder in allen Etagen. 10775

Vornehmes
Familienhotel
I. Ranges
10776

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
Königl. Theater
Sonnenbergerstr. 22
Teleph. Nr. 960, 965.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 14. Jan.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	752.6 763.3	751.7 762.4	751.1 761.8	751.8 762.5
Thermometer (Celsius)	-0.3	-0.1	-1.6	-0.8
Dunstspannung (Millimeter)	4.0	3.8	3.2	3.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	89	88	78	83.3
Windrichtung	NO 1	NO 4	NO 5	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 1.1 Niedrigste Temperatur: -1.6

Wetteraussichten für Donnerstag, den 16. Januar.
Vorübergehend milder, sonst keine wesentliche Witterungs-
änderung.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Kraft's Milch.

10619 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurlmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meincke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

**DIE AMTLICHE
STADTAUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-ÜSCHLAF-
WAGEN-BILLETS IST
LANGASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.**
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampferbillets für alle
Dampferlinien. 10705

Meine
Spezialität:
Häutchen-Probier-
Qualitäten
Unterzeuge für Herren-
Wolle-Seide-Baumwolle
Billigste
Preise
Schirg
Wiesbaden

10699

Berthold Fuchs Hoflieferant. 10457 Edelsteine.

Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinepromenade 7

Pension Holzhäuser
Luisenstrasse 4 I.
Gut möblierte Zimmer mit u. ohne
Pension. Nächster Nähe der
Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

Wohnungsnachweis-Büro
Wilh. Reitmeier,
Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telephon 6478.
Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
größter Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Haus I. Ranges **Pension Oehrlein,** Haus I. Ranges
am Kochbrunnen Taunusstrasse 37. am Kochbrunnen
Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.
Freie Aertwahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360.
Hch. Oehrlein & Frau, früher Parkstr. 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10652

Haus Wenden Frankfurterstr. 12

Teleph. 6279
Fremdenpension mit allem Komfort
nahe Theater und Kurhaus
Thermalbäder — Lift — Zentralheizung — elektr. Licht
Diätetische Küche
Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.
10759 Inh. G. Iven u. B. Weigel.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof

Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.
Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
10614 Oscar Butzmann

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).
Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.
Exquisite Wiener Küche.
Angenehme Lokalitäten. 10773

Engl. Porter v. Fass

Central-Bodega
Spiegelgasse 3. 10738

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38
Gegründet 1829. — Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10606

Neugasse 21 **Karl Knefeli** Teleph. 1829
Spezial-Geschäft
für Seiler- und Bürstenwaren
Toiletten-Artikel
und Zelluloid-Waren. 10704

Pension Heinsen
früher Inhaberin d. Villa Violetta
Gartenstr. 18 — Telephon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pflung. Mass. Preise. Garten.
Tosopars no pyccan.
On parle français. English spoken.

Damensalon Giersch,
Shampooieren 1 Mk.,
mit Friseur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, v. d. Langgasse.
10611



Moderne
STRÜMPFE
und
UNTERZEUGE
Erstklassige Fabrikate
Vorteilhafte
Preise
L. SCHWENCK
Mühlgasse 11-13. 10718

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telephon 3101
Nahe d. Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.
Inh.: M. Chorus und
G. Stuckenholz. 10741

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröde
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Haus Oranienburg

Pension & Bäder
Leberberg 9 Telephon 798
Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10690

**Immobilien
Hypotheken
Vermietungen**
J. Chr. Glücklich
Wiesbaden — 10626
Wilhelmstrasse 56.

Meine
Spezialität:
Zweckmäßige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen, Directoire-Hosen.
Schirg
Wiesbaden

10699